

Neu-Braunfelfer Zeitung.

Erstausgabe

Freitag den 1. September 1865.

Nummer 40.

Erstausgabe
auf die N. B. Zeitung
No. bis Pro.

Proclamation des Gouverneurs.

Executive Office
Austin, 19. August. 1865.

Ich durch die Proclamation des Präsidenten der Vereinigten Staaten vom 17. A. D. 1865, welche zu dem Zwecke erlassen wurde, um das loyale Volk von Texas in den Stand zu setzen, eine Staatsregierung zu organisieren etc., es mir als proklamatorischem Gouverneur genannten Staates Pflicht gemacht ist, sobald als nur möglich, die nöthigen und geeigneten Maßnahmen zur Zusammenkunft einer Convention, welche aus Delegaten besteht, die von jeder Seite des Volkes dieses Staates gewählt sind, welche loyal gegen die Vereinigten Staaten sind und in dem Sinne der „Union“ vorzusprechen; und ferner vorgesehen ist in dieser Proclamation, daß keine Person wählen oder gewählt werden kann zu einem Mitgliede einer solchen Convention, außer wenn dieselbe den Eid geleistet und unterschrieben hat, wie derselbe in der Proclamation des Präsidenten vom 29. Mai A. D. 1865 vorgeschrieben ist, und da es mir ferner angezeigt worden ist, daß Viele den Amnestieeid geleistet, deren Namen und Erklärungen dem Zweck dieses Gesetzes und daß sie denselben in gutem Glauben geleistet, ihn zu halten, widerspricht:

Deshalb nun und zu diesem Zweck, um dem Volke des Staates, welches wünscht, den Amnestieeid zu leisten und denjenigen, welche zu den Wohlthaten dieses Gesetzes berechtigt sind, nach genannter Proclamation des Präsidenten vom 29. Mai 1865 Gelegenheit zu geben, dieselbe mit dem geringsten Verzug und geringster Unbequemlichkeit thun und damit man erfahre, wer loyal gegen die Vereinigten Staaten ist und welche Namen und welche ausdrückliche Verträge übertragen ist, die Delegaten zu einer Convention zu wählen, die nachher versammelt: schreibe ich vor und beauftrage ich Andrew J. Hamilton, provisorischen Gouverneur des Staates Texas folgende Regeln und Vorschriften:

1. Die Oberrichter der verschiedenen Counties sind Ex Officio beauftragt den Wählern und Bürgern ihrer respectiven Counties den Amnestieeid abzunehmen; und zu dem Zwecke des Abnehmens dieses Eides zu gleicher Zeit, um ein Verzeichniß der Namen aller Bürger anzufertigen, die das Recht haben zu stimmen bei der Wahl von Delegaten zu einer Convention und um solcher Weise ein Verzeichniß der Namen derjenigen Personen anzufertigen, die den Amnestieeid als einen vorläufigen Schritt zu einer Application an den Präsidenten der Vereinigten Staaten für speziellen Pardon leisten, verordne ich hiermit, daß die Oberrichter in ihren Counties und der Clerk der County Court und der Clerk der District Court für das County zusammen ein Collegium bilden sollen, dessen Pflicht es sein wird, den Amnestieeid abzunehmen und die genannten Verzeichnisse anzufertigen. Der Oberrichter und einer der genannten Clerks

sollen ein Quorum bilden, das ihnen hiermit übertragene Geschäft zu erledigen.

2. Die Oberrichter sollen dafür sorgen, daß für den Gebrauch des Collegiums passende Bücher vorhanden sind, in welche in ein besonderes Register die Namen derer eingetragen werden, die den Amnestieeid zu dem Zwecke nehmen, um sich an den Präsidenten der Vereinigten Staaten wegen eines besonderen Pardon wenden zu können.

3. Die Oberrichter sollen dafür sorgen, daß die Formulare des Eides der Amnestie zum Gebrauche des Collegiums vorhanden sind und diese sollen in gehöriger Weise mit den Namen derjenigen Personen ausgefüllt werden die den Eid leisten und von denselben unterschrieben werden in Gegenwart des Oberrichters oder es bescheinigen soll. Dieser so unterzeichnete Eid soll in der der Office des Clerks der County niedergelegt und von ihm aufbewahrt werden. Der Oberrichter soll desgleichen dafür sorgen, daß gedruckte Formulare von Certificaten zum Gebrauche des Collegiums vorhanden sind, welche von dem Oberrichter unterzeichnet und von dem Clerk der County Court beglaubigt und der Person welche den Amnestieeid geleistet hat überliefert worden, als ein Beweis für sie, daß sie den Eid geleistet hat. In diesen Certificaten soll nun gesagt sein, wie der Fall sein mag, ob diese Person den Amnestieeid genommen hat und in das Verzeichniß seines Counties als stimmfähig ein getragen wurde, oder ob sie den Eid genommen hat wegen einer oder mehrerer Ausnahmen von der allgemeinen Amnestie die von dem Präsidenten der Vereinigten Staaten angeboten ist, als einen vorläufigen Schritt zu einer Application an den Präsidenten für einen speziellen Pardon.

4. Das erwähnte Collegium soll in jedem County in jeder Woche wenigstens einen Tag Sitzung halten, um das ihm hiermit übertragene Geschäft zu besorgen. Der Oberrichter soll durch Ausschlag an öffentlichen Plätzen in allen Bezirken des Counties bekannt machen an welchem Tage das Collegium Sitzung hält. Das Collegium kann, wenn es die Mitglieder für geeignet halten, zwei oder mehrere Tage in der Woche Sitzung halten, um seine Geschäfte zu besorgen, muß aber jedesmal vorher eine Anzeige machen, an welchem Tage es Sitzung halten will.

5. Keine, als solche, die berechtigt sind den Vortheil der allgemeinen Amnestie zu beanspruchen, die von dem Präsidenten der Vereinigten Staaten angeboten ist, werden in das Verzeichniß als Stimmberechtigte eingetragen werden. Solche welche in irgend einer der Ausnahmen von der allgemeinen Amnestie begriffen sind, welche der Präsident angeboten hat, wird erlaubt werden den Amnestieeid zu leisten, um sie in den Stand zu setzen, ihre Petitionen für einen speziellen Pardon dem Präsidenten vorzulegen. Wenn durch den Präsidenten einer solchen Person ein spezieller Pardon gewährt ist und dem Collegium der Beweis von dieser Thatsache geliefert wird, so soll der Name einer solchen Person in der Liste der Stimmberechtigten eingetragen werden und derselben soll eine Bescheinigung hieron, die von dem Oberrichter unterzeichnet und von dem Clerk der County Court beglaubigt ist, eingehändiget werden und die Thatsache, daß die Person einen Pardon vom Präsidenten erhalten hat, soll zu gleicher Zeit im Verzeichniß bemerkt

werden.

6. In jedem Falle, in welchem es der Oberrichter für geeignet hält, soll er die Vollmacht haben, Demjenigen, welcher den Amnestieeid zu leisten wünscht, Fragen unter Eid vorzulegen, welche sich auf seine Loyalität zur Regierung der Vereinigten Staaten beziehen und auf den Zweck, weshalb er den Amnestieeid abnehmen will. Wenn irgend Jemand es verweigert, sich auf diese Weise einzuschwören zu lassen, oder nachdem er so eingeschworen ist, durch seine Antworten auf die ihm vorgelegten Fragen Zeugniß von seiner feindlichen Gesinnung gegen die Regierung der Vereinigten Staaten, oder einem Vorzuge sich den Maßregeln zu widersetzen welche in Bezug auf die Sklaverei ergriffen worden sind, geben sollte, so soll es die Pflicht des Collegiums sein, eine solche Person nicht den Amnestieeid schwören zu lassen.

7. Für die Abnahme des Amnestieides, das Registriren desselben, wie vorher gefordert und das Certificat, welches das Collegium dem Schwörenden einhändig, soll das Collegium berechtigt sein, sich einen Dollar in Specie, oder in Vereinigtem Staaten Papiergeld gezahlt lassen. Die eine Hälfte dieser Summe soll an den Oberrichter bezahlt werden und die übrige Hälfte soll zu gleichen Theilen unter die übrigen Mitglieder des Collegiums vertheilt werden.

8. Für das Certificat, von welchem in der 5. Clausel dieser Instruction die Rede ist, soll das Collegium zur Belastung einer ferneren Summe von 50 Cents in Specie, oder in Papiergeld der Vereinigten Staaten, berechtigt sein, welche zu gleichen Theilen unter die Mitglieder des Collegiums vertheilt werden sollen.

9. Alle Personen die früherhin den Amnestieeid vor Officieren der Vereinigten Staaten Armee, oder vor irgend anderen Personen genommen haben, die autorisirt waren diesen Eid abzunehmen, und nun wünschen als Stimmberechtigter in den Counties in welchen sie wohnen, einregistriert zu werden, sollen dem Collegium, welches die Namen registriert, den Beweis liefern, daß sie den Amnestieeid geleistet haben und daß sie berechtigt sind als Stimmberechtigter einregistriert zu werden, worauf es Pflicht des Collegiums sein soll, die Namen solcher Personen in das Register als Stimmberechtigter einzutragen und ihnen Zeugniß dieser Thatsache zu geben, welches vom Oberrichter unterschrieben und von dem Clerk der County Court beglaubigt ist. Für dieses Registriren und dieses Zeugniß soll die dabei interessirte Person die Summe von 50 Cents in Specie, oder in Papiergeld der Vereinigten Staaten bezahlen, welche zu gleichen Theilen unter die Mitglieder des Collegiums vertheilt werden soll.

10. Die Bücher und die gedruckten Formulare, die nöthig sind, um vorgehende Instructionen auszuführen, werden dem County beauftragt und müssen aus dem County Schatz bezahlt werden.

Den hierin genannten Beamten wird empfohlen vorsichtig und pünktlich in Ausübung der ihnen übertragenen Amtspflichten zu sein und das Volk ist achtungsvoll eingeladen, sich mit so wenigem Verzug, als mit der allgemeinen Wohlthat verträglich ist, sich zu beeilen, um die nöthigen Schritte zu thun die es berechtigen in der Wiederherstellung einer regelmäßigen constitutionellen

Süden. Die jetzige Regierung wird uns aber alle unter das Kriegsgesetz bringen bis sie uns gezwungen hat, für die Abschaffung der Sklaverei zu stimmen. Sie wissen es.

Da in der jetzigen Zeit die Aufrechterhaltung der Ordnung, Sicherheit und Ruhe der Stadt es notwendig machen, daß keine Lizenz für Abhaltung eines öffentlichen Balles oder Festumstündlich werde, und daß der Verkauf von Getränken und andern Arten aus Getränken innerhalb der

ELECTION NOTICE.
Pursuant to the Act of Incorporation of the City of New Braunfels it is hereby ordered that an election be held on the second of June (the 12th of July) 1855.

Staatsregierung beihilich zu sein.
A. J. Hamilton,
Provisorischer Gouverneur.
James H. Bell, Staatssekretär

Ursachen, weshalb man das Mißlingen des atlantischen Telegraphentaus befürchtet. Eine Washingtoner Correspondenz an den Philadelphia Ledger sagt:

Unter den alten Telegraphisten herrscht hier die Ansicht, daß das atlantische Telegraphentau ein fehlschlagendes Unternehmen ist. Sie stützen ihre Meinung hauptsächlich darauf, daß es unmöglich sei, auf eine so große Entfernung die electrische Strömung ohne dazwischenliegende Hülfsbatterien ununterbrochen zu halten und unter dem Wasser können natürlich keine derartige Batterien angebracht werden. Der Draht ist obngefähr 1900 Meilen lang und selbst auf dem festen Lande konnte auf eine solche Entfernung nicht mit Erfolg telegraphirt werden. Wie ist es möglich, daß man auf eine solche Entfernung leiten kann? Die nach Californien gehende Telegraphenlinie könnte etwas zu Gunsten des atlantischen Telegraphen beweisen, aber trotzdem, daß sie über Land geht und mit repetirenden Stationen versehen ist, so dauerte es letzte Woche doch 12 Tage, bis eine Nachricht diese Entfernung zurücklegte, welches eine längere Zeit ist, als man braucht um dieselbe Strecke auf der Eisenbahn zurückzulegen. Wenn wir den indischen Telegraphen als entscheidend annehmen, was man von dem atlantischen erwarten könne; und der indische kann noch besseres Zeugniß liefern, als der von San Francisco, da er unter Wasser geleitet wird; so finden wir, daß er von Anfang an mit großer Unregelmäßigkeit gewirkt hat und am Sonntag brachte ein Dampfsschiff die Nachricht, daß er ganz und gar aufgehört habe, zu wirken. Was haben wir demnach von dem atlantischen zu erwarten? Und läßt das neuliche Fallen der Actien in London uns nicht vermuthen, daß man bedenklliche Zweifel an dem Gelingen des Unternehmens begt? Dieses Fallen der Actien fand beinahe gleichzeitig mit dem Eintreffen der Nachricht vom Fehlschlagen des unterseeischen indischen Telegraphen statt.

Beziehungen zwischen Frankreich und Mexiko. Der Correspondent der Times sagt, daß es wahrscheinlich ist, daß die Nachrichten von Amerika über den Canal einige Aufregung zur Folge haben. Man glaube hier, daß bereits einige Tausend südliche Soldaten in Maximilians Armee seien und da Napoleon eine solche Menge von Rekruten vorfinde, so habe er nicht nöthig Verstärkungen über den Ocean zu senden.

Gen. Bredford wird in London am 28. erwartet, auf seinem Wege nach Paris, begleitet von Conserderriten Offizieren, von welchen man glaubt, daß sie als Freiwillige in Mexiko dienen wollen und daß sie sicher seien, daß eine große Anzahl ihrer früheren Passagierfahrten sich mit ihnen vereinigen werde.

Es heißt, daß Owens Unternehmen in Nord-Mexiko ausgeführt werden wird und es ist kein Zweifel, daß Napoleon innig mit der mexikanischen Politik verbunden ist und daß er alles, was nöthig ist, herbeischaffen wird. Die Capitalisten von Frankreich sind in gleicher Weise bei der Entwicklung der mexikanischen Hülfsequellen interessiert.

Es kann nicht geläugnet werden, daß in Amerika furchtbare Anstrengungen gemacht werden, um die Regierung zu zwingen, die Monroe Doctrin anzuführen und Maximilian aus Mexiko zu vertreiben. Lebhaft

Zeiten stehen bevor. England wird neutral bleiben, wenn es kann. Das Einzige was England zum Kriege mit den U. S. treiben könnte, würde die Gewißheit sein, in einen Krieg mit Frankreich verwickelt zu werden, wenn es den Krieg mit Amerika verweigerte. Von diesen zwei Uebeln würde es das entferntere wählen.

In Cincinnati fiel am 13. Aug. ein Viehbaus zusammen und begrub 6 Familien unter seinen Ruinen.

In Cincinnati wurde der Clerk eines Quartiermeisters unter der Anklage verhaftet, von Louisvill mit \$200,000 sich unächtbar gemacht zu haben.

Man sagt, daß der Norden für den Ankauf von Producten wöthentlich eine Million Dollar im Süden ausgeben.

Das Gelbe Fieber herrscht in Principe, aber in Havana kommen wenige Fälle vor.

Gen. Palmer der Commandirende in Kentucky, publicirte grade vor der neulichen allgemeinen Wahl des Staates eine General-Order, in welcher er gewisse Personen unfähig zu stimmen erklärte, oder daß sie auch nur eine Meinung über die Wahl äußern dürften und stellte sie unter militärische Aufsicht und Controle. Unter diesen Personen sind alle Soldaten und Bürger begriffen, sie mögen parolirt oder nicht parolirt, in der Amnestie mit begriffen oder nicht begriffen sein. Trotzdem stimmte der Staat mit einer großen Majorität demokratisch.

Die neue Constitution des Staates Maryland, wie sie jetzt amendirt ist, schließt Alle vom Wahlrecht aus, die in irgend einer Weise die Revolution unterstütz, oder zu derselben ermutigt haben. Niemand der entweder im Militär oder Civildienst der Confederation gewesen ist, oder der den Staat verlassen hat, um sich mit den Rebellen zu vereinigen, oder der die, die im Dienste der Rebellen waren ermutigt hat, oder auf disloyale Weise mit ihnen verkehrt hat, oder Leuten gerathen hat, in Conföderirten Dienst zu gehen, hat in Maryland Stimmrecht.

Die Constitution von Massachusetts verweigert allen Personen das Stimmrecht, die nicht im Stande sind, die Constitution in englischer Sprache zu lesen. Der gebildetste und kenntnißreichste Fremde, der ein Bürger des Staates wird, würde nicht stimm ählig sein, außer wenn er Englisch lesen kann. Das Englische Lesen war also die deutliche Absicht dieser Clausel der Constitution von Massachusetts und dennoch schreiben jetzt die Politiker und das Volk dieses Staates, daß die Neger im Süden Stimmrecht haben sollen, gleichviel, ob sie in irgend einer Sprache lesen können, oder nicht.

Der S. Telegraph sagt: „Wir können diesen Widerspruch der weisen Männer von Massachusetts nicht begreifen, außer wenn in ihrer Meinung die farbigen Bürger eine gereifere politische Erfahrung und eine höher geistige Begabung haben, als weiße Ausländer.“

New-York, 5. August. Der Commissioner der Inland Steuern erhält täglich eine Anzahl von Beispielen, wie man auf mechanische und andere Weise die Bezahlung von Laren und Stempelgebühren zu umgehen sucht. Eins von den heute eingesendeten Beispielen sind Zündbölzchen von doppelter Länge, die an beiden Enden gebraucht werden können und die in eine phosphorische Substanz eingetaucht werden. Eine andere physische Erfindung sind ganze Blöcke von der Dicke einer Zündbölzchens Länge, die in eine phosphorische Mischung getaucht werden. Diese Blöcke nennen sie Zündpolz.

Nach den Bestimmungen des Conner der Inland Steuern müssen die Steuergeber des Gesetzes die durch das Gesetz bestimmte Steuer bezahlen.

Unsere mit großen Kosten gebaute Zeit gewährt uns so geringen Schutz während der Nacht, daß Corrolieren, Wägen und Räder beständig vorfallen.

Das Augusta Transcript, herausgegeben von Jos. N. Ellis, wurde unterdrückt, es die ganze Anzeige von dem Leichenbegängniß eines Rebellen Soldaten enthielt.

Ein Theil des 12. Dioregiments unter dem Einfluß von Whisky zu Trinken in S. C. für \$2500 Quier gestrichelt.

Die N. D. Picayune sagt: „Insubordination des Südens“ oder „verrätherischen Aeden“, die dort sehr Schwunge sein sollten. Sie sagen: Die Constitution ist keine Clausel, um den Süden zu bestrafen und man sollte den Süden auffordern, das ganze Land, den Norden im Süden im Zustande der Insubordination zu erklären, damit man gegen die Agitation in beiden Landestheilen summarisch vorgehen könne.

Der Brief des Gen. Cor, des republikanischen Gouverneurscandidaten von Louisiana ist scharf wie Stahl gegen das Stillstehen der Neger. Er hält dafür, daß ihnen ein Theil des Südens angewiesen werden sollte, wo sie Gelegenheit hätten, ihre Lage zu verbessern und wo sie dem gewissen Untergang und Untergange entgehen könnten, in anderer Weise ihnen bevorzugen.

New-Orleans, 15. Aug. In der Gegend von Lafourde ist das Auswanderungsfieber ausgebrochen. Vor einigen Tagen wurde dafelbst von Plantagen und anderen Leuten eine Versammlung gehalten, welche die Auswanderung nach Brasilien sprachen. Die Hibadour Sentinel sagt, daß die bei dieser Versammlung Betheiligten eingeborene Louisianer seien, die zu der Verzeigung gekommen seien, daß spätere der Ackerbau in Louisiana unmöglich sei. Sie sagen, daß sie das neue Arbeitsgesetz drei Jahre lang versucht hätten, daß aber darhaus nicht für die Cultur der Baumwolle und des Zuckers anwendbar sei, außerdem sei Baumwolle eine sehr unrentable Ernte in dem unteren Theile von Louisiana. Der Ackerbau dagegen könne keinen Gewinn bringen. Diese Herren wollen demnach nach einem Lande auswandern, wo sie Capital besser verwenden und mehr nach den alten Gewohnheiten und Erfahrungen leben können.

Robert Dale Owen ist das das Leben Vincels in zwei Jahren schreiben. Er erhält \$3,000, wenn er fängt und \$15,000, wenn er das Werk vollendet hat.

Einer der Rothschilds hat dem French Derby Wettencennen \$200,000 gewonnen.

Cairo, 30. 8. Aug. Dr. Estlin welcher gegen das Stimmrecht der Neger ist zum Congress von dem Memphis Convention erwählt worden.

Unter den Negern in Cairo war gestern Abend eine große Aufregung. Sie waren davon überzeugt, daß die Weißen nicht länger mehr ihre Frechheit ertragen würden, es verbreitete sich unter ihnen das Gerücht, daß die Weißen sie antreiben würden. Gestern Abend stürzten sich mehrere von ihnen in großer Bestürzung unter die Uferbedeckungen des Flusses, während 200 von ihnen sich bewaffneten und entschlossen waren Widerstand zu leisten. Die Weißen haben nicht daran gedacht, die Neger anzugreifen.

och ist ei
Neger i
beschleun
zu D
den 23
eldaten u
gen das
die Vere
soldaten
Die i
berman
ouis, in
Lilob sag
„Grant
des Jung
t und S
ls eine M
nsaben, d
der irgen
nf das S
ch, wie v
Wenn i
ur die B
griffen.
ls Gen.
nd nach
sch das
en.
Die l
schidneten
durch Str
Candidate
mit Auf
edelhaften
wurden l
Wasserst
Biele M
lötet.
Parteien
solcher C
servativen
bigkeit d
gierung d
beralen
die natür
der Besd
durch w
Antresse
lätten, v
geschleff
Von
die Nach
in Freih
Von
sch in d
erwille,
gezogen
ein klei
Mad. C
Für
wie ist v
die Sun
den.
Sol
der bra
wander
Die
nahme
schen G
und wi
aufneh
Lande
Ein
luß vo
für der
Kaffe
Länder
des da
San J
n, Emigr
ale wden.

und Ihre Leser werden finden, daß dieser Einfluß viel stärker, als der der Raikalen ist. Wenn der den aufstehende Tag kommt, so

Das farbige Regiment im District Columbia ist aus dem Dienste entlassen worden.

Der Jackson Mississippian erwählt, daß der Sprecher im Repräsentantenhause des Staates Mississippi, ein Ma-

viele Neger der dortigen und mit Munition a sie sich ihrer Ueberlegen

och ist ein solches Benehmen von Seiten Neger nur geeignet, um ihren Untergang beschleunigen.

Zu Des Moines, Wisconsin, ist den 23. eine Staats convention von Soldaten und loyalen Bürgern berufen, um gegen das Stimmrecht der Neger zu wirken. Die Bewegung geht von zurückgekehrten Soldaten und unzufriedenen Republikanern aus.

Die tapferen Todten, General Sherman hielt neulich eine Rede in St. Louis, in welcher er über die Schlacht von Gettysburg sagte:

„Grant war daselbst und andere von uns, die jungen Männer, aber der Feind war Grant und Sidney Johnson, den alle Offiziere als eine Macht unter den alten Offizieren ansahen, der hoch über Grant und mir selbst der irgend Einem stand, führte den Feind auf das Schlachtfeld und ich wundere mich nicht, wie wir siegen konnten.“

Wenn ich nicht sehr im Irthume bin, so war die V. St. Armee in vollem Rückzuge begriffen, als Gen. Johnson fiel und nur als Gen. Buell mit 30,000 Mann erschien und nachdem Johnson gefallen war, wendete sich das Glück des Tages zu unserm Gunsten.

Die letzten Wahlen in England zeichneten sich in vielen Theilen des Landes durch Straßengefächte der blutigsten Art aus. Candidaten wurden mit farbigen Pulvern, mit Ruß, mit faulen Eiern und anderen edelhaften Geschossen beworfen. Feuerwaffen wurden häufig gebraucht, Backsteine und Mauersteine flogen nach jeder Richtung. Viele Menschen wurden auf dem Plage getödtet. Natürlich haben die verschiedenen Parteien verschiedene Gründe zur Erklärung solcher Erscheinungen angeführt. Die Conservativen finden die Ursache in der Unfähigkeit des Volkes, Theil mit an der Regierung des Landes zu nehmen, und die Liberalen behaupten, daß diese Erscheinung die natürlichen und unvermeidlichen Folgen der Beschränkung des Stimmrechtes seien, durch welche die Massen, die ein directes Interesse an den öffentlichen Angelegenheiten hatten, von jeder Macht des Einflusses ausgeschlossen seien.

Von Brasilien ist vom 10. Aug. die Nachricht eingetroffen, daß die Sklaven in Freiheit gesetzt werden sollen.

Von Gen. Lee wird berichtet, daß er sich in die Einsamkeit nach dem Dorfe Carterville, 10 Meilen von Richmond, zurückgezogen habe, wo er seine Zeit damit zubringt ein kleines Feld von 4 Aekern, welches der Mad. Cox gehört, zu cultiviren.

Für die Gemahlin von Jeff. Davis ist von den Washingtoner Secessionisten die Summe von \$6510 unterschrieben worden.

Folgendes ist das Circular der brasilianischen Regierung, um die Einwanderung in das Land zu befördern:

Die kaiserliche Regierung sieht mit Theilnahme und großem Interesse der amerikanischen Einwanderung nach Brasilien entgegen und wird mit herzlichster Gastfreundschaft alle aufnehmen, die beabsichtigen, dauernd in dem Lande sich nieder zu lassen.

Einwanderer werden einen großen Ueberfluß von fruchtbarcm Lande finden, das sich für den Anbau von Baumwolle, Zuckerrohr, Kaffee, Taback, Reis etc. eignet. Diese Länder liegen in den Provinzen S. Pedro da Sul, Santa Catharina, Parana, San Paulo und Espirito Santo und jeder Emigrant kann sich sein eigenes Land aussuchen.

Sobald der Emigrant sein Land gewählt hat, wird dasselbe von der Regierung vermessen und Besitz davon gegeben werden, sobald der Preis dafür bezahlt ist.

Land wird am Emigranten zu dem Preise von einem Real für den Quadratfaden (ohngefähr 41 Cents der Aker, verkauft werden, welche Summe vor Besitznahme desselben bezahlt werden muß.

Die Geseze welche jetzt in Kraft sind, gewähren den Einwanderern viele Vergünstigungen, wie z. B. daß alle Handwerks und Ackerbaugeräthschaften und Alles, was zu persönlichem Gebrauch ist, keinen Eingangszoll bezahlt.

Emigranten genießen alle bürgerlichen Rechte und Freiheiten welche den eingeborenen Brasilianern zukommen.

Sie genießen die Freiheit der Uebergang in religiösen Dingen und werden wegen Glaubenssachen nicht verfolgt werden, aber sie müssen die Religion des Staates respectiren, welche die „Römisch-Katholische Apostolische“ ist.

„Alle Secten werden geduldet und können nach Belieben Gott verehren, mit der Beschränkung, daß sie Gottesdienst in keinem Hause halten können, das das äußere Ansehen einer Kirche hat.“

Emigranten können naturalisirte Bürger werden nachdem sie zwei Jahre in dem Kaiserreiche gewohnt haben und werden von aller Militärpflicht frei sein, außer von dem Dienst in der Nationalgarde.

Lexington Kentucky, 7. Aug. Heute Morgen wurden hier die tadelnswerthesten Versuche gemacht, das Ergebnis der Wahl durch Hülfe der militärischen Macht zu erzwingen. Von einem sich selbst constituirenden Committee der öffentlichen Sicherheit war eine Liste proscribirtter Personen angefertigt und in die Hände eines militärischen Offiziers gegeben worden. Jeder, dessen Name auf dieser Liste stand, wurde verhaftet, wenn er an den Polls erschien. Alles dieses geschah ohne die Billigung von Gov. Bramlette, welcher nachgebends erklärte, daß die Wahlbeamten gänzlich frei von militärischen Vorschriften und Drohungen sein sollten. Was die Constitution und die Geseze bestimmten, dieß seien die einzigen Regeln die bei Wahlen beobachtet werden müßten. Die Wahl sollte so frei sein, wie das Gesez sage, oder sie solle gar nicht stattfinden.

Obwohl nun in einigen der stärksten Wahlbezirke die Wahlrichter es verweigerten unter militärischem Befehl ihr Amt zu verwalten, wird doch Shankly wenigstens 3000 Stimmen mehr haben wie Frey und die Conservativen werden in der nächsten Gesezgebung eine große Mehrheit haben.

Das Cabinet und der Präsident. Der Washingtoner Correspondent der Chicago Times schreibt vom 15. Aug.

Am Freitag den 11. fand eine Cabinetssitzung statt. Die verhandelten Gegenstände sind nicht bekannt, außer daß man weiß, daß die Reconstructionspolitik des Präsidenten und die mexikanischen Angelegenheiten besprochen wurden.

Es heißt, daß die entgegengesetzten Ansichten über den letzten Gegenstand von Herrn Seward und Herrn Harlan mit großer Freimüthigkeit und Wärme von beiden ausgesprochen wurden. Man glaubt, daß die Regierung sich zu keiner bestimmten Handlungsweise hinsichtlich dieses Gegenstandes entschlossen habe und man glaubt, daß Herr Seward damit einverstanden sei, die Sache gehen zu lassen, wie sie in den letzten 6 Monaten gegangen sei. Der Kriegeminister soll

sich sehr heftig gegen die Reconstructionspolitik des Präsidenten ausgesprochen haben, Seward und Harlan aber sie auf das wärmste verteidigt haben und daß der Präsident fest bei dieser Politik verharre und keinen Schritt von derselben zurückweichen würde.

Confiscation. Der Petersburg (Va.) Express sagt: In den letzten zwei oder drei Tagen waren die Agenten der Regierung in unserer Stadt und haben eine Liste von allen Personen gemacht, die mehr als den Werth von \$20,000 besitzen, und haben dieselbe nach dem Bureau des Hauptquartiers geschickt. Die Bücher in welchen Eigenthum verzeichnet ist, sind in der Clerks Office genau durchsucht worden und jeder recordirte Namen wurde mit Bemerkungen über die Theilnahme oder Nicht-Theilnahme der Person an der Rebellion abgefenet.

Die Anzahl der Straßentrottel in New York ist ohngefähr 10,000. Hiervon sind ohngefähr 75 Procent Jungen und Mädchen von 6 bis 12 Jahre alt und die übrigen sind Blinde, Lahme und Krüppel.

In Illinois hat sich die Kartoffelkrankheit gezeigt. Dergleichen fand in diesem Staate eine große Ueberschwemmung statt, die in allen Richtungen Brücken mit sich fortis.

Zu Augusta, Ga. ist es Niemanden erlaubt, Etwas, das auf der Post übersendet wurde, in Empfang zu nehmen, wenn er den Amnestieeid nicht geleistet hat.

Telegraphen Operateure, Express Agenten, Postmeister und Expeditions Kaufleute Voten und Eisenbahnagenten ist es verboten, Nachrichten, Waaren, Güter oder Postfachen an irgend Jemand in dem Departement von Georgia auszuliefern, der nicht den Eid geleistet hat.

New-York, 23. Aug. Von der Great Eastern und ihren Begleitern hat man seither nichts mehr gehört. Die Times vermutet, daß die Maschinerie der Great Eastern beschädigt wurde und daß in diesem Falle ihre Begleiter bei ihr geblieben sind.

Es geht das Gerücht, das Napoleon nach dem Tode Leopolds beabsichtigt, Belgien mit Frankreich zu verbinden und dem Herzog von Brabant Mexiko statt Belgien zu geben. Dergleichen beabsichtigt er Venetien mit Italien zu vereinigen und einen Caecil von Nord-Deutschland mit Rußland.

Jackson, Miss. 23. August. Heute wurde in der Convention eine Ordinance angenommen, nach welcher alle Geseze und offizielle Handlungen, die seit der Secession erlassen wurden und statgefunden haben und die nicht gegen die Constitution der Vereinigten Staaten und des Staates Mississippi sind wie diese vor dem 9. Jan. 1861 bestand, außer Geseze, welche sich auf Verbrechen beziehen und welche Eisenbahnen in den Stand setzen geborgtes Geld zu bezahlen, für gültig erklärt sind.

In Neu-Orleans war in letzter Zeit die Hitze und Trockenheit außerordentlich groß. Drei Vierteltheile der Eisernen sind trocken und Stadtbewohner, welche nicht in Nähe der Commercial Wasserwerke leben, nämlich fast die ganze Population des dritten und vierten Districts, müssen ihr Wasser von dem Flusse holen.

Die Aufnehmer des Censns fanden in dem Dorfe Plattsburg ein Ehepar von französischen Canadiern, bei welchen der Mann sein 106. Jahr und die Frau das 95. Jahr erreicht hatte. Beide waren in guter Gesundheit, hatten 87 Jahre zusammen gelebt und hatten 14 Kinder.

Die Entscheidung eines Staatsgerichtes gegen ein Gesez des Congresses. Die

...aber alle unter das Kriegsgesetz bringen, bis sie uns gezwungen hat, für die Abschaffung der Sklaverei zu stimmen. Sie wissen es.

Stadt es notwendig machen, daß keine Lizenz für Abhaltung eines öffentlichen Balles oder Fästmusik erteilt werde, wenn der Verkauf von Weisley und Andern eben au- Beträufen innerhalb der

Pursuant to the Act of Incorporation of the City of New Braunfels it is hereby ordered that an election be held on the second of June (the 2nd of June) 1865

Supreme Court von Wisconsin hat entschieden, daß ein Gesetz des Congresses welches den Stempel auf einen legalen Proceß im Anfang oder in Verlauf der Klage verlangt unconstitutionell und deshalb nichtig ist und daß der Stempel auf geschlichen Dokumenten nicht nötig sei. Der Grund für diese Entscheidung ist, daß das Erheben einer Steuer auf ein Verfahren eines Gerichtshofes eines Staates ein Eingriff gegen die Rechte des Staates ist, das Verfahren in seinen eigenen Gerichtshöfen zu regulieren und wenn der Congress überberaubt eine Steuer auf gerichtliche Verhandlungen legen kann, so könne er auch eine Steuer auflegen, die so hoch sei, daß sie die Staatsgerichtbarkeit außer Wirkung setze.

Texas.

Houston 21. Aug. Der Telegraph sagt: Wir hören, daß mehrere arme Familien in dieser Stadt zuweilen Mangel an Nahrungsmitteln leiden. Dr. J. S. Roberts, unserer neuer Chief Justice, wird gewiß diese Familien ausfindig machen und es versuchen ihre Noth zu mildern.

Am Sonntag war eine große Menge Bananen, Plantanen und Limas wohlfeil auf unseren Straßen zu kaufen.

Greenbacks wurden letzten Samstag zu 146 bis 150 verkauft.

Die Telegraphendrähte zwischen hier und Schreveport wurden von Leuten, welche Baumwollensamen stahlen, an mehreren Plätzen durchschnitten.

Dem commandirenden General in dem Departement von Texas ist anempfohlen, die ihm vorher erteilten Instructionen treulich zu befolgen, welche von ihm verlangen, sich aller Intervention zwischen Frankreich und der souveränen Macht von Mexiko, von welcher der Präsident Juárez fortwährend als Oberhaupt anerkannt wird, zu enthalten.

Col. R. P. Crump und Lieut Col. W. P. Sausley welche in Confederirtem Dienste waren wurden auf Befehl von General Hankins verhaftet unter Wache gehalten, weil sie gewisse gefangene Unionsoldaten im Winter von 1862 auf 63 in Arkansas hätten hinrichten lassen. Man glaubte daß die Gefangenen nach Fort Smith würden gebracht werden, um dort ihr Verhör zu bestehen, aber am Montag entkamen sie aus ihrer Haft und man hat seither nichts wieder von ihnen gehört.

Galveston. Flakes Bulletin vom 16. sagt: Mehr als eine Woche ist vergangen, seit Herr Dr. Peebles hier angekommen ist; weil aber noch keine Instructionen von Washington eingetroffen sind, so ist das Zollhaus noch nicht für Geschäfte geöffnet. Der Hafen ist für allen Handel geschlossen und Schiffe können weder ein, noch auslaufen. Mehrere Schiffe sind theilweise geladen und es wird ihnen nicht erlaubt, die ganze Ladung einzunehmen, bis Order von dem Schatzmeister gekommen sind.

San Antonio, 26. Aug. Ueber die Ermordung des Serg. John Aderson, welche schon in voriger Woche berichtet wurde, bringt der S. A. Herald folgendes Näheres:

Am Tage seines Todes kam Aderson vom Lager an den Quellen des Flusses mit einem Offiziere der Stadt, um dessen Pferd dann zurück nach dem Lager zu führen. Als er dieses Pferd am Zügel leitete, ritt ein Mann (Adolphus Strong) an ihn heran und verlangte seine Waffe. Aderson gab seinen Siroccooter ob, worauf ihm Strong befahl vom Wege abzureiten. Sobald er Strong den

Rücken zulehrte, feuerte dieser vier Schüsse gegen ihn ab, von welchen zwei ihn trafen, einer in das linke Bein und der andere in den Rücken. Aderson starb am nächsten Morgen. Strong, welcher die That verübte gehörte zum 4. texanischen Infanterieregiment. Er hatte Mais für seine verwittwete Mutter in die Stadt gebracht, scheint also die That nicht des Raubes wegen begangen zu haben. Er entging bis jetzt, aber nur mit knapper Noth, der Verfolgung, indem er sein Pferd, Satteltaschen und Kleider zurückließ. Aus seinen zurückgelassenen Papieren konnte man ihn identifizieren und es wird hoffentlich gelingen, ihn einzufangen.

Die Galveston News erzählt von Centreville, Leon County, daß die Trockenheit außerordentlich ist, daß die Ernte von Baumwolle und Potatoes sehrschlagen wird und daß der Viehstock an Wassermangel leidet. Der Gesundheitszustand ist daselbst gut.

Flakes Bulletin vom 18. sagt: Seit der Eröffnung des Hafens fand ein starkes Sinken der Preise für Provisionen und fast aller Stapelgüter des Marktes statt. Weizenmehl kostet \$12 bis 15 das Faß, welches letzte Woche zu \$18 verkauft wurde. Frische Kartoffeln 88 das Faß. Im Allgemeinen sind die Preise seit voriger Woche um 50 Percent gesunken.

Houston, 28. August. Der Telegraph sagt: Greenbacks standen in Neu Orleans am 23. 143 bis 146. Hier stehen sie 145 bis 150. Die Massachusetts Batterie feuerte gestern 13 Schüsse auf dem Courtbaus Platz zu Ehren der Ankunft von General Sheridan.

Passagiere, welche auf der Central Eisenbahn kamen, berichten, daß Gen. Maj. Custar mit drei Regimentern Cavallerie auf seinem Wege nach Texas durch Cypress City passirte.

Das Crockett Quind Nunc vom 22. sagt: Wir haben aus zuverlässiger Quelle die Nachricht, daß Gen. Bigfall über den Rio Grande aus dem Lande gegangen ist. Weit von hier wurde er vor einigen Wochen gesehen und es wurde mit ihm gesprochen.

Houston, 28. Aug. Provisionen werden hier jeden Tag billiger. Weizenmehl wurde gestern auf der Auction zu 88 das Barrel und texanisches Mehl zu \$4 bis 5 das 100 Pfund, verkauft.

La Grange. Die New Era sagt, daß die Rede des Gouverneurs nicht der Art gewesen sei, die jetzt freien Negern zu bewegen, bei ihrem Herrn zu bleiben; ferner sagt die New Era, daß die Stadtväter nicht ihre Pflicht thäten und daß die Stadt darunter leide.

Der Austin Intelligencer berichtet, daß folgende Personen nach Austin zur Haft in das Countygefängniß gebracht wurden. Bon Burnet County Dr. Thos. Moore, John Moore, Wm. Hams, J. A. Panley, C. Dorbandt und McNuse; von Plano County Sam. Tate und W. C. Wooten; von Williamson County, C. Ake, Wm. Ake und James D. Rice. T. G. Ake von Williamson County, welcher ebenfalls verhaftet worden war, wurde, nachdem er \$2,000 Caution für sein Wiedererscheinen gegeben hatte, auf sein Ehrenwort wieder freigelassen. Die gegen ihn vorliegende Klage war ungleiche Verfolgung von Unionsleuten. Deshalb die anderen Gefangenen verhaftet wurden, ist nicht bekannt.

Lokales — Zu Beamten von Comal County seid vom Gouverneur ernannt worden: Daniel Murchison zum Chief Jus-

tic, Herrmann Fischer zum District Clerk, J. J. Groos zum County Clerk und C. W. Greffe zum Sheriff.

Anzeigen.

Sonntag den 3. September, Ball

bei A. Hartenstein in der Sängerballe

Ein Lehrer gesucht, Der gut in deutsch und englisch Unterricht geben kann. Ein guter Gehalt ist gesichert. Ein lediger Mann wird vorgezogen.

Galveston, Galveston Post Off. d. 19. Aug. 1865. I dem a s F. Perryman Fr. Vorderbäumen, Schulvorsteher

41 Meine 4 Meilen oberhalb Neu-Braunfels (Baco Springs gegenüber) Farm mit oder ohne Vieh ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen. 40 Julius Böcker.

The State of Texas) County of Gillespie) ADMINISTRATION NOTICE Whereas the undersigned on May - Term of the Probate Court of Gillespie County was appointed administrator of the Estate of Hermann Flick dec., Notice is hereby given, that all persons having claims against the said estate present them in the time prescribed by law. Fredericksburg this 26th day of July A. D. 1865 41 JOHN IMMEL.

J. D. Lafrenz. L. F. Lafrenz.

J. D. Lafrenz und Sohn. empfohlen dem verehrten Publikum von Neu Braunfels und der Umgegend ihr

Dry-Goods und Groceries Geschäft, in dem früheren „Comal Hotel“, gegenüber dem Courthouse.

Commissionen jeder Art werden zu den billigsten Bedingungen angenommen und prompte und reelle Bedienung versprochen. Neu-Braunfels, 8. Juli 1865. 41

§ 23 Belohnung.



Entlaufen eine Amerikanische Mähre 8-9 Jahr alt, schwarz mit weißem Stern vor dem Kopfe, wahrscheinlich ein junges Fohlen dabei, gebrannt mit dem ersten oben beigefügten Brande an der linken Schulter an der rechten Schulter mit dem zweiten oben beigefügten Brande. Ein schwarzes Mähre Fohlen, vollblüt ohne Abzeichen, 2 1/2 Jahr alt derselbe Brand an der rechten Schulter, ferner ein brauner Steuersesel gebrannt an der linken Schulter mit dem letzten oben beigefügten Brande. Derjenige, welcher diese Thiere auf meiner Farm an der Guadalupe abführt erhält obige Belohnung. 38

Andreas Langbein.

Lehrer gesucht.

Am 15. September d. J. wird eine Lehrerversammlung durch den Vorstand der Neu Braunfels Academie gehalten werden, um 4 Lehrer anzustellen: zwei, welche fähig sind in deutscher und englischer, und zwei Lehrer, welche fähig sind in englischer Sprache Unterricht zu erteilen. Der Gehalt beträgt vierzig Dollars monatlich. Bewerber mögen sich bis zum 12. September d. J. schriftlich an den Unterzeichneten wenden und ihre Zeugnisse einreichen.

Neu Braunfels den 21. July A. D. 1864. HERMANN SEELE, Secretary of the board of trustees New-Braunfels Academy.

Eine Farm von 480 Acker Land, 12 Acker in Cultur, circa 80 Acker Bottomland am Zusammenfluß des Bärencrees und der Guadalupe mit den nöthigen Farmgebäuden, mit oder ohne Vieh, ist zu verkaufen. Zu fragen bei

Sophie Wilsen.